

KV RLP - Wahlen 2022

DPTV-LISTE

- | UNSERE KANDIDAT*INNEN
- | UNSERE ERGEBNISSE
- | UNSERE ZIELE

www.dptv-rlp.de



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

als Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung RLP wählen Sie im November die Vertreterversammlung der KV RLP. Sie beeinflussen damit durch Ihre Stimme den politischen Kurs der KV für die nächsten 6 Jahre.

Unsere DPtV-Liste engagiert sich seit 23 Jahren für Sie in der KV-Arbeit: In dieser Legislaturperiode seit 2017 mit Peter Andreas Staub im KV Vorstand und Sabine Maur als Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie sowie Dr. Sigrid Schiller, Peter Brettle, Till Koppe und Florian Hillesheim in der Vertreterversammlung sowie vielen Kolleg*innen in Ausschüssen.

Wir möchten uns für Sie mit unserer Expertise, unserer Erfahrung und vollem Engagement weiterhin in der Kassenärztlichen Vereinigung einbringen und bitten um Ihr Votum im November!

IHRE SABINE MAUR UND PETER ANDREAS STAUB



Unsere Kandidat*innen

**SABINE MAUR**

PP (VT)

Dipl.-Psych., niedergelassen in Mainz mit einem KJP-Versorgungsauftrag (VT), Supervisorin und Dozentin. Präsidentin der LPK RLP, Delegierte des DPT. Landesvorsitzende der DPtV RLP. Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie der KV RLP. Aktiv bei den Psychologists/ Psychotherapists for Future.

Wir wollen als DPtV RLP in der KV RLP das politische Standing unseres Berufsstands weiter nach vorne entwickeln.

*Psychotherapeut*innen sind die Expert*innen für psychische Gesundheit. Menschen mit psychischen Erkrankungen verdienen eine gute Versorgung, ambulant, stationär und institutionell.*

Unsere Stimme ist auch gesellschaftlich wichtig!

**PETER ANDREAS STAUB**

KJP (PA UND TP)

KJP (AP+TP) niedergelassen in Freinsheim, angestellt in Mainz. Mitglied der VV und des Vorstands der LPK RLP. Mitglied des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP). Mitglied in DPtV und VAKJP.

*Mein Einsatz gilt der professionellen Vertretung der Interessen aller Psychotherapeut*innen in den sozial- und berufsrechtlichen Zusammenhängen der Gesundheitspolitik.*

**DR. SIGRID SCHILLER**

PP (TP/PA)

Dipl.-Psych., angestellt in Mainz in KV Praxis; Dozentin, Selbsterfahrungsleiterin und Supervisorin für Einzel- und Gruppentherapie; Mitglied in der Vertreterversammlung und Ausschüssen der LPK RLP und Mitglied in der Vertreterversammlung und Ausschüssen der KV RLP. Mitglied des Landesvorstandes der DPtV RLP.

*Eines meiner Ziele ist, dass noch mehr Kolleg*innen bereit sind, junge PP/KJP in den KV Praxen anzustellen und den Generationenwechsel bei Praxisübernahme und Praxisabgabe fair für beide Seiten zu gestalten. Ich unterstütze die Nachwuchs- und Frauenförderung der DPtV und strebe weitere Flexibilisierungen und bessere Bezahlung der Gruppenpsychotherapie an.*

**PETER BRETTLE**

PP, KJP (VT)

Dipl. Psych. und Dipl. Soz. Päd., niedergelassen in Wittlich, Supervisor, Selbsterfahrungsleiter und Dozent. Engagement in den Vertreterversammlungen von LPK und KV RLP, in Zulassungsausschuss und Psychotherapieausschuss der KV sowie im Vorstand der DPtV- Landesgruppe RLP.

Einheit in der Vielfalt! Mir liegt ein konstruktives Miteinander innerhalb und außerhalb unserer Berufsgruppe am Herzen. Nur gemeinsam können wir die derzeitigen Herausforderungen im Gesundheitssystem bewältigen und für unsere Profession etwas erreichen. Finanzen und Umweltschutz sind weitere Themen, die mir am Herzen liegen.

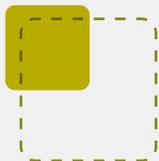
ANDREA BURDORF

KJP (VT)



Dipl.-Psych., niedergelassen als KJP (VT) in Neustadt/Wied, zunächst ab 2015 in Privatpraxis mit Kostenerstattung, im Sonderbedarf niedergelassen seit 2017. Mitglied im DPtV. Ausschussmitglied LPK RLP (Fortbildung und Qualitätssicherung) Ausschussmitglied KV RLP (Berufungsausschuss).

Anhaltende Krisen erzeugen seelische Nöte bei Kindern und Jugendlichen, sie brauchen die Chance auf einen Therapieplatz. Bedarfszahlen für die Niederlassung von KJP und PP müssen sich am tatsächlichen Bedarf orientieren, Wartezeiten sich verringern. Ich setze mich ein für eine wirklich angemessene Bedarfsplanung.



PROF. DR. SEBASTIAN MURKEN

PP (TP)

Dipl.-Psych., 57, niedergelassen in Mainz-Gonsenheim als PP (TP) mit Schwerpunkt Gruppenpsychotherapie. Vielfältige Tätigkeit als Supervisor und Dozent. Seit 2012 Mitglied der Vertreterversammlung der LPK-RP; dort Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen und Beitragsordnung. Delegierter und Mitglied im Verwaltungsrat des Psychotherapeuten Versorgungswerk (PVW). Ehrenamtl. Richter am Sozialgericht Mainz. 1. Vorsitzender des Instituts für Gruppenanalyse Heidelberg.

Als Vertreter in der KV-RLP möchte ich dazu beitragen, die psychotherapeutische Versorgung, insbesondere auch durch Gruppenpsychotherapie, zu stärken.



JUDITH HAGEN

KJP (TP)

Dipl.-Päd., niedergelassen in Grünstadt. Schwerpunkte: Trauma- und Gruppenbehandlung, die Begleitung von transidenten Jugendlichen. Kommunalpolitisch aktiv als Erste Beigeordnete und Sozialdezernentin der Stadt Bad Dürkheim.

*Das geplante Qualitätssicherungsverfahren darf erst gut durchdacht und in der Praxis geprüft eingeführt werden. Für niemanden darf daraus ein Nachteile entstehen. Ich stehe dafür ein, dass unsere Honorare an jene anderer Fachärzt*innengruppen angeglichen und damit gerechter werden. Die Bedarfsplanung muss gerade unter Berücksichtigung der Mehrbelastungen von Kindern und Jugendlichen durch die aktuellen Krisen verändert werden. Es muss mehr Psychotherapieplätze für Kinder und Jugendliche geben!*



MICHAEL KURT

KJP (VT)

Diplom der Heil- und Sonderpädagogik, Fachkraft für Täterarbeit Häusliche Gewalt nach BAG TäHG. Niedergelassen in Mainz und in Hessen.

*Besonders die psychotherapeutische Arbeit in und mit der Jugendhilfe ist mir wichtig und notwendige Grundlage für eine angemessene Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Familien. Strukturelle Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit, auch im psychosozialen Bereich, müssen ausgebaut werden für niedergelassene Psychotherapeut*innen. Der Zugang zu Psychotherapie muss niedrigschwelliger werden für Kinder und Jugendliche.*

**KRISTINA NEHLS, M.A.**

KJP (TP)

Niedergelassen in Mainz. Seit 2016 Mitglied der Vertreterversammlung der LPK sowie Delegierte für den DPT. Seit 2018 ehrenamtliche Beisitzerin des Berufsgerichts für Heilberufe.

Neben einer schnelleren psychotherapeutischen Anbindung und Versorgung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ist mir insbesondere die Kooperation mit den Einrichtungen der Jugendhilfe und die Ermöglichung eines passenden Therapieangebotes für diese Gruppe wichtig.

**FLORIAN HILLESHEIM**

PP (VT)

Dipl.-Psych., niedergelassen in Koblenz, Einzel und Gruppen Erwachsene.

Ich setze mich ein für eine breite Information über Psychotherapie in der Gesellschaft. Mein Kampf gilt der besseren Honorierung der Psychotherapie. Ich fordere Bürokratieabbau im Praxisalltag!



ONUR KIRIK KJP (VT)

Niedergelassen in Kaiserslautern, Dozent an Ausbildungsinstituten, Forensischer Sachverständiger für Familienrecht, Mitglied der Vertreterversammlung und im Ausschuss für KJP der LPK RLP sowie in der DPtV.

*Ich setze mich für die Belange aller Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut*innen ein. In der veränderten Weiterbildungsordnung muss die Qualität der Aus- und Weiterbildung erhalten werden. Im Kontext des neu geschaffenen „Fachpsychotherapeuten“ darf daraus keine berufsrechtliche Benachteiligung von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen resultieren. Ich setze mich ein für eine konstruktive Vernetzung zwischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Kinder- und Jugendhilfe.*



SUSANNE SINZIG PP (VT)

Dipl.-Psch., niedergelassen in Linz/Rhein.

Als zentrale Aufgabe meiner berufspolitischen Tätigkeit sehe ich die Herausforderung, dass unser Berufsverband und die Selbstverwaltung für die zukünftigen gesundheitspolitischen Entwicklungen auch weiterhin gestärkt werden. Ebenso möchte ich mich für die Sicherstellung einer angemessenen Vergütung psychotherapeutischer Leistungen sowie einer qualitätsorientierten Versorgung einsetzen (z. B. Mitgestaltung der Niedergelassenen an neuen Verbundsystemen, Stärkung der regionalen Repräsentanz der Psychotherapie).



DR. HEIKO HÖLZEL PP (VT)

Dipl.-Psch., niedergelassen seit 2014 in Bitburg als PP (VT) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Mitglied in der DPtV; Supervisor und Dozent; KBV-Gutachter für Psychotherapie; Mitglied des Zulassungsausschusses.

Ich möchte mich für die Stärkung der Versorgung gerade in ländlichen Gebieten einsetzen, um eine Erreichbarkeit von Behandlungsangeboten auch in der Fläche zu sichern. Darüber hinaus ist mir die Begrenzung administrativer Anteile in der Praxisführung ein Anliegen, um eine effektive Nutzung der Zeit für die Patientenbehandlung zu erhalten.



Unser Programm DPTV-Liste

DIE DPtV RLP UND DIE KV

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) hat großen Einfluss auf die tägliche Arbeit in Ihrer psychotherapeutischen Praxis. Von der Zulassung für eine eigene Praxis bis zur Verhandlung von Budgets, Honoraren und Verträgen mit den Krankenkassen organisiert sie die ambulante Versorgung in Rheinland-Pfalz. Die von Ihnen gewählten KV-Vertreter*innen der DPtV-RLP setzen sich für die Interessen und Bedürfnisse aller Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen ein – nicht nur in der Vertreterversammlung, sondern auch in weiteren Gremien, etwa im Finanzausschuss, Zulassungsausschuss oder im Beratenden Fachausschuss Psychotherapie und vor allem auch im Vorstand der KV. In den letzten 6 Jahren hat die KV RLP dadurch ihr gesamtes Auftreten und ihre Einstellung gegenüber psychotherapeutischen Praxen in Rheinland-Pfalz grundlegend positiver gestaltet. Die DPtV-RLP ist nah dran an den Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen ihrer Mitglieder. Jeden Tag erhalten wir in Mitglieder*innen-Beratung Einblick in den Praxis-Alltag. Diesen kennen die KV-Vertreter*innen natürlich auch hautnah aus ihren eigenen Psychotherapie-Praxen.

Ihre Stimme in der KV-Wahl ermöglicht uns, unser Wissen um die Nöte und Forderungen der Psychotherapeut*innen in die Gremien der Selbstverwaltung und in die Politik zu tragen. Für die KV-Vertreter*innen ist die DPtV ein wichtiges Netzwerk, das Austausch und konkrete Unterstützung in ihrer ehrenamtlichen Arbeit bietet. Deshalb bitten wir Sie ganz herzlich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, damit **Peter Andreas Staub** auch in der nächsten Legislaturperiode unsere Interessen im KV Vorstand vertreten kann.

DIE DPTV VERTRITT DIE INTERESSEN UNSERES BERUFSSTANDS

In der laufenden Wahlperiode gab es viel zu tun:

- Die 2017 eingeführte Psychotherapeutische Sprechstunde und Akutbehandlung sollten zunächst geringer vergütet werden. Wir konnten erreichen, dass sie nun im Schnitt zehn Prozent besser vergütet werden.
- 2018 gelang eine dauerhafte Honorarerhöhung von zehn Prozent für psychotherapeutische Leistungen, der Strukturzuschlag wird regelmäßig angepasst und ein 15 % Zuschlag für die ersten 10 Sitzungen der KZT wurde etabliert.
- Die Verordnung von Krankenhauseinweisungen, Krankentransporten, Soziotherapie und medizinischer Rehabilitation sowie später Ergotherapie, psychiatrischer Krankenpflege und digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) konnte durchgesetzt werden.
- 2019 konnten bundesweit ca. 780 zusätzliche Psychotherapeutesitze geschaffen werden – in RLP rund 55.
- Videositzungen wurden etabliert, mit der Corona-Krise 2020 gelang es uns – und dies federführend zunächst in der KV-RLP - die Begrenzungen der Video-Sprechstunden zeitweilig auszusetzen und telefonische Konsultationen zu ermöglichen.
- Mit Unterstützung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung haben wir uns zudem 2021 erfolgreich gegen die bevormundende „Rasterpsychotherapie“ durchgesetzt.

DIE PSYCHOTHERAPEUT*INNEN IN VERTRETERVERSAMMLUNG, VORSTAND UND AUSSCHÜSSEN DER KV RLP SETZTEN SICH UNTER ANDEREM EIN:

- Für einen eigenständigen **psychotherapeutischen Informationsbereich**
„Psychotherapeutische Versorgung“ der KV RLP Homepage
- Für umfangreiche **Fortbildungsseminare zum Start der neuen Psychotherapierichtlinien**
in allen Standorten
- Für neue psychotherapeutisch ausgerichtete Broschüren wie z.B. **“Wegweiser
Psychotherapie”**, **„Abrechnungsleitfaden Psychotherapie“**, **„Hygiene in der
psychotherapeutischen Praxis“** u.a.
- Für eine neue **Qualitätszirkel-Leitlinie** der KV RLP: kleinere Qualitätszirkel schon ab 3
Mitglieder*innen, keine Protokolle mehr an die KV schicken, Erhöhung des Moderator*innen-
Honorars, die Teilnahme an der Moderatoren-Ausbildung wird vergütet.
- Für eine neue psychotherapiefreundliche **Assistentenrichtlinie** der KV RLP:
Sicherstellungsassistenz auch bei Kennenlernen einer möglichen Angestellten, vor Übernahme
einer Praxis und nach der Übernahme für Praxisabgeber*innen.

DIE PSYCHOTHERAPEUT*INNEN IN VERTRETERVERSAMMLUNG, VORSTAND UND AUSSCHÜSSEN DER KV RLP SETZTEN SICH EIN

- Für **Sonderbedarfszulassungen** in Einzelfällen, besonders im Kinder- und Jugendlichenbereich und **im Ahrtal** nach der Hochwasser-Katastrophe: Insgesamt sieben Kolleg*innen verbessern jetzt die psychotherapeutische Versorgung
- Für die **Bezuschussung der Fortbildung** und Qualifikation von niedergelassenen Psychotherapeut*innen zur **Gruppenpsychotherapie** durch die KV RLP
- Für umfangreiche Unterstützungsberatung und Ausbau der **Lotsenbegleitung** für Psychotherapeut*innen bei Neuniederlassungen
- Für zahlreiche **Webangebote der KV RLP** zu Informationen über psychotherapeutische Abrechnung, Kooperationsformen, steuerliche Aspekte und Verkauf psychotherapeutischer Praxen.
- Für die **Neubewertung der Psychotherapie** in der gesamten **Pressearbeit** der KV RLP, ob in Print, TV oder Social Media: So gab es eigene Beiträge in KV TV oder im „Talk mit Doc Bartels“, wie unsere Beispiele zeigen.



Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen –
mehr Hilfen durch Kooperationen
<https://t1p.de/PsychErkKiJu>



Mehr Psychotherapeutenhonorar – Ergebnis unbefriedigend
<https://t1p.de/MehrPsychHonorar>



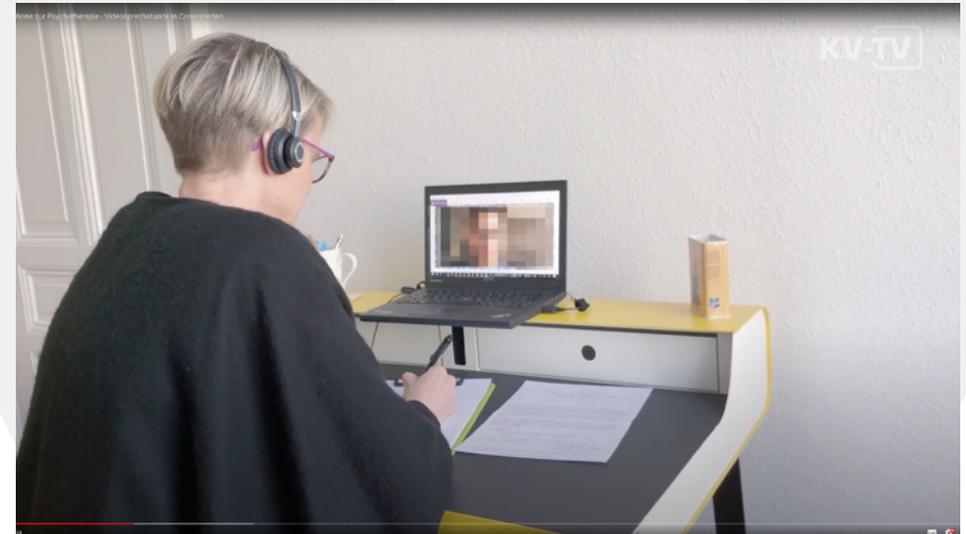
Gruppenpsychotherapie – Förderung von Fort- und Weiterbildung
<https://t1p.de/GruppPsych>



Talk mit Doc Bartels: Starke Nachfrage nach Psychotherapie
<https://t1p.de/TalkMaur>



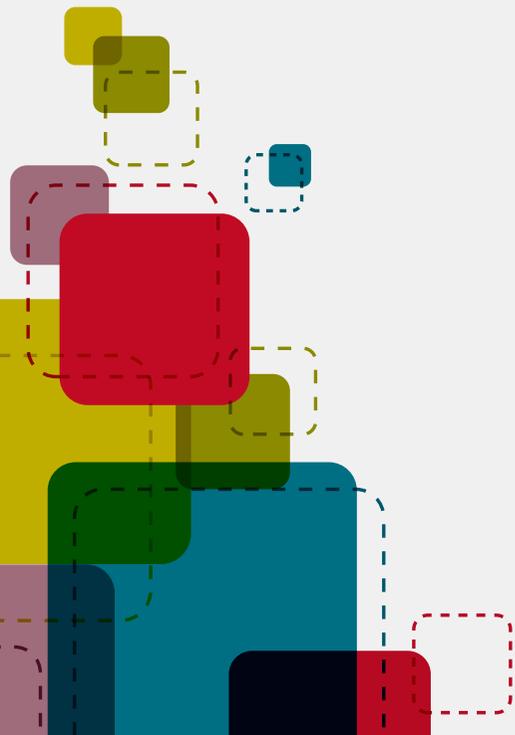
Videotherapie in Coronazeiten
<https://t1p.de/VideoPsychTh>



Per Smartphone zur Psychotherapie- Videosprechstunde in Coronazeiten
<https://t1p.de/CoronaPsych>



Zur Reform der Psychotherapieausbildung
<https://t1p.de/ReformPTRiLi>



UNSERE ZIELE IN UND MIT DER DPTV IN DER KV RLP

- **Faire Vergütungen für psychotherapeutische Leistungen**
 Die Praxiskosten mit Energie- und Heizkosten, die Aufwendungen für die Telematikinfrastruktur und für Praxispersonal steigen. Wir setzen uns für gerechte und verbindliche gesetzliche Honorar-Vorgaben (extrabudgetäre Vergütung) und für die Umsetzung der Urteile des Bundessozialgerichtes durch den Bewertungsausschuss ein. Wir fordern die Anpassung der psychotherapeutischen Vergütung an die der Facharzt-Honorare und eine jährliche Überprüfung und Nachjustierung. Außerdem muss der zusätzliche Aufwand der Leistungen in der neu beschlossenen Komplexversorgung psychisch schwer erkrankter Menschen vergütet werden.

- **Erhalt der Kontingente bei Reduzierung der Bürokratie**
 Wir setzen uns für den Erhalt des Antragsverfahrens mit einem schlanken Genehmigungsverfahren und damit für den Erhalt der Stundenkontingente in der Richtlinienpsychotherapie ein. Das Gutachterverfahren muss als Genehmigungsverfahren noch einmal deutlich entbürokratisiert werden, so lange es noch in Kraft bleibt.

- » ■ **Qualitätssicherung muss sinnvoll sein**

Qualitätssicherung darf nicht in die psychotherapeutische Behandlung eingreifen. Sie darf auch nicht zu einem bürokratischen Monstrum zur Erzeugung von Datenfriedhöfen werden. Ein Benchmark psychotherapeutischer Praxen lehnen wir ab. Diese Gefahren sehen wir im aktuellen Konzept des IQTIG. Wir fordern daher eine umfassende Überarbeitung der geplanten Qualitätssicherungs-Maßnahmen. Sie müssen sinnvoll die psychotherapeutische Behandlung unterstützen anstatt Psychotherapeut*innen mit zusätzlicher bürokratischer Arbeit zu belasten. Außerdem fordern wir, dass bestehende sinnvolle QS-Maßnahmen wie Intervision, Supervision, Qualitätszirkel und Fallkonferenzen anerkannt und gefördert werden.

- **Digitalisierung mit Sachverstand**

Die Probleme der Telematikinfrastruktur zeigen: Wir brauchen eine Digitalisierung im Gesundheitswesen, die vom Bedarf der Praxen her gedacht wird. Nur digitale Anwendungen, die Arbeitsabläufe vereinfachen, Zeitersparnis bringen und die Versorgung verbessern, dürfen eingeführt werden. Die Verschwendung von Ressourcen muss gestoppt werden. Der Datenschutz darf nicht dem Datenhunger der Industrie geopfert werden!

Für Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) fordern wir einen Nachweis der Wirksamkeit und einen belastbaren Datenschutz. Patient*innen dürfen nicht zu „Versuchskaninchen“ der Digitalisierung werden. Die Verordnung der Apps darf nur über Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen erfolgen.

- » ■ **Mehr Kassensitze in unterversorgten Regionen**

Trotz Nachbesserungen der Bedarfsplanung ist der Zugang zu psychotherapeutischer Behandlung aus Kapazitätsgründen oft nur eingeschränkt möglich. Die Wartelisten sind teilweise lang. Wir fordern daher zusätzliche psychotherapeutische Kassensitze in unterversorgten Regionen im ländlichen Raum und in strukturschwachen Gegenden. Für RLP benötigt die Versorgung zusätzlich ca. 200 Sitze mehr.
Die ambulanten Versorgungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen müssen verbessert werden.
- **Patient*innen mit komplexem Behandlungsbedarf besser versorgen!**

Die Versorgung von Patient*innen mit komplexem Behandlungsbedarf muss verbessert werden. Die dafür beschlossene Richtlinie für Menschen mit komplexem psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (KSVPsych-Richtlinie) weist erhebliche bürokratische Hürden und Einschränkungen auf. Wir setzen uns für eine realistisch umsetzbare Richtlinie ein – und für eine angemessene Finanzierung des Zeit- und Koordinierungsaufwands. Bürokratiearm, vernetzt, wohnortsnah – nur so profitieren die betroffenen Patient*innen tatsächlich von einem neuen Versorgungsangebot

DIE DPTV-LISTE IST VERFAHRENSÜBERGREIFEND UND VIELFÄLTIG

Unsere DPTV-Liste besteht aus KJP und PP, allen psychotherapeutischen Verfahren (TP, AP, ST, VT), Kolleg*innen aus ganz Rheinland-Pfalz. Unser DPTV-Mitglied Peter Andreas Staub ist Mitglied im Vorstand der KV RLP. Wir setzen und dafür ein, dass er es auch in der nächsten Legislaturperiode bleibt. Zahlreiche unserer Listenmitglieder arbeiten aktiv in den verschiedenen Ausschüssen der KV RLP mit. Über unsere gewählten Vertreter*innen bestimmen wir auch die 6 Psychotherapeut*innen in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in Berlin mit.

DIE DPTV RLP SORGT FÜR GUTE KOMMUNIKATION

Wir haben uns im Landesverband DPtV für die digitale Weiterentwicklung der Kommunikation eingesetzt: Informationen für Mitglieder, Gesundheitspolitik und interessierte Öffentlichkeit werden zeitnah und schnell per E-Mail-Newsletter und Website bereitgestellt. Ein wichtiges Kommunikationswerkzeug sind die Social-Media-Accounts des DPtV-Landesverbands und weiterer Vorstandsmitglieder sowie von Peter Andreas Staub.

Zur digitalen Kommunikation gehörte in den letzten Monaten auch der Ausbau der online durchgeführten Fortbildungs- und politischen Veranstaltungen der DPtV, die auf sehr positive Resonanz stießen und weiter beibehalten und entwickelt werden sollen. Wichtige inhaltliche Schwerpunkte waren dabei Sozialrecht und Berufspolitik sowie zeitnahe Veranstaltungen zu aktuellen Herausforderungen wie der Corona-Pandemie.

DIE DPTV RLP ENTWICKELT UNSEREN BERUFSSTAND WEITER

Die DPTV hat die Umsetzung der dringend notwendigen Ausbildungsreform unseres Berufsstands vorangetrieben und auch in der Kammer LPK RLP mitgestaltet. Die Umsetzung auf Landesebene hat begonnen und wird weiter intensiviert durch die gerade entstehende Muster-Weiterbildungsordnung. Parallel kämpfen wir weiterhin für die Verbesserung der Situation der jetzigen Psychotherapeut*innen in Ausbildung. Wir fordern die Finanzierung der ambulanten Weiterbildung durch die KV RLP und die Kassen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der DPTV RLP war das Thema der Digitalisierung in der Psychotherapie; hier haben wir bereits 2019 das umfassende Projekt "Diskurs Digitalisierung" vorgelegt. Im dazugehörigen Podcast interviewte Sabine Maur zahlreiche Expert*innen, darunter auch verschiedene Vertreter*innen der universitären Psychologie in Rheinland-Pfalz. Sie ist außerdem Sprecherin der Digitalkommission der Bundespsychotherapeutenkammer.

» Bei der Digitalisierung der Praxen hat die DPTV RLP immer den Fokus auf die Versorgung gelegt und die Technik dort begrüßt, wo die Sicherheit der Daten höchsten Anforderungen genügt. Wo jedoch Anwendungen nur politisch durchgedrückt werden sollen, ohne dass die psychotherapeutische Behandlung sich verbessert und unzureichende Technik Sicherheitsprobleme und Blockierungen auslöst, fordern wir ausdrücklich eine Verschiebung.

Bei allen politischen Projekten und Anstrengungen legt die DPTV RLP Wert darauf, die Gleichstellung von Frauen in der Berufspolitik aktiv zu fördern, den Nachwuchs des Berufsstands einzubinden und sich für Vernetzung und Interdisziplinarität auf Augenhöhe einzusetzen. Berufliche Tätigkeit und berufspolitisches Engagement müssen mit modernen Lebensplänen vereinbar sein. Wir engagieren uns für die Weiterentwicklung von Berufsrecht und Berufsethik, auch um Patient*innen bestmöglich zu behandeln und zu schützen.

UNSER EINSATZ IM VORSTAND UND IN DER VERTRETERVERSAMMLUNG

- » ***STÄRKT UNSEREN BERUFSSTAND,***
- » ***UNTERSTÜTZT SIE AKTIV IN DER BERUFSAUSÜBUNG,***
- » ***TRITT EIN FÜR ANGEMESSENES HONORAR, WENIGER
BÜROKRATIE, PRAXISNAHEN SERVICE UND***
- » ***VERANKERT UNSERE WICHTIGE POSITION IM
GESUNDHEITSWESEN IN RHEINLAND-PFALZ.***

**BITTE SCHENKEN SIE UNSERER DPTV-LISTE BEI DER KV-WAHL 2022 IHR
VERTRAUEN UND WÄHLEN SIE UNS.
VIELEN DANK**

Verantwortlich für den Inhalt:

Deutsche Psychotherapeutenvereinigung Rheinland-Pfalz DPtV-RLP

Sabine Maur

Kaiserstr. 38

55116 Mainz

06131-2770148

sabine.maur@dptv-rlp.de

www.dptv-rlp.de